

Protokoll

Generalversammlung plusbildung – Ökumenische Bildungslandschaft Schweiz

vom Montag, 27. Juni 2022, 14.00 – 17.00 Uhr in Zürich, Paulus Akademie, Pfingstweidstrasse 28

1. Begrüssung, Präsenz, Stimmzähler/in, Traktanden

Walter Lüssi, Präsident von plusbildung, begrüsst die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der plusbildung Mitgliedorganisationen zur 5. Generalversammlung von plusbildung seit der Umwandlung in einen formellen Verein gem. ZGB und Auftritt als Dachverband der Ökumenischen Bildungslandschaft Schweiz.

Im Zuge der Pandemie findet die GV wiederum resp. nochmals an einem Sommer-Termin statt. Künftig soll die Versammlung wieder im Frühjahr stattfinden.

Der Präsident eröffnet die Tagung mit einem Zitat von Peter Bichsel: «Denn das Christentum ist kein Erfolgsrezept. Es meint nicht reich gescheit gesund zu werden: Es taugt weder gegen Grippe noch gegen Schlaflosigkeit, weder gegen Alkoholismus noch gegen Drogensucht. Es ist nur eine Lehre vom Zusammenleben, eine Lehre davon, dass alle dazugehören, niemand ausgegrenzt wird.» (aus „Über Gott und die Welt“)

Präsenz:

Am statutarischen Teil der GV sind 16 Mitgliedorganisationen vertreten, 14 Verbandsmitglieder haben sich entschuldigen lassen.

Der Vorstand ist mit 2 Mitgliedern vertreten, Annina Policante u. Hervé Farine sind entschuldigt. Somit sind total 17 Stimmen anwesend inkl. Präsident.

Infolge kurzfristiger Absagen wird das vorhandene Übersetzungsangebot nicht benötigt.

Als Stimmzähler wird Thomas Bachofner bestimmt.

Von den Mitgliedern sind keine formellen Anträge an die Generalversammlung eingegangen. Die Traktanden werden wie vorgeschlagen genehmigt.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 25. Juni 2021

Das Protokoll wurde zusammen mit der Einladung verschickt und wird mit Dank an die Verfasserin, Manuela Portmann genehmigt.

3. Geschäftsjahr 2021

3.1 Bericht des Präsidenten

Walter Lüssi blickt ganz kurz auf das vergangene Jahr zurück. Es war nochmals ein spezielles Jahr. Es wurde einiges unternommen, das meiste allerdings online. Der doppelten Kapazität dank der neuen Leistungsvereinbarung mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFJ mit verdoppeltem Leistungsumfang stand und steht die eingeschränkte Leistungskapazität der Geschäftsstelle gegenüber.

Unter dem Projekt „Bildung à la Carte“ wurden erste Umsetzungen in Basel, Aarau und Thalwil realisiert mit durchwegs positiven Erfahrungen. Für Claudia Mennen war es eine ganz tolle Erfahrung, ein bereicherndes Erlebnis für das ganze Team. Sie planen, dieses sehr schöne niederschwellige Instrument, das auch eine einfache Form von Glaubenskommunikation darstellt, in einem nächsten

Schritt für den Pastoralraum aufzubereiten. Weitere Projekte in St. Gallen und im Thurgau sind in Vorbereitung. Die entsprechenden Berichte werden online zur Verfügung gestellt werden. Besonders freut die Tatsache, dass nun etliche Bildungsorganisationen aus der Romandie plusbildung als formelle Mitglieder betreten.

3.2 Genehmigung Jahresbericht und Jahresrechnung 2021, Entlastung Vorstand

Der vorliegende inzwischen dreisprachige Jahresbericht fasst die wesentlichen Tätigkeiten und Dienstleistungen zusammen und enthält auch den Rechnungsabschluss 2021 inkl. Erläuterungen (ab S. 29).

Die Jahresrechnung gestaltete sich schwierig, wie wohl bei den meisten Organisationen. Da vieles nicht möglich war oder nicht in der geplanten Form, war keine Auflösung von Reserven nötig und resultierte sogar ein Gewinn.

Der Vorstand hat den Jahresbericht sowie die Jahresrechnung zuhanden der GV genehmigt und verabschiedet. Der Revisionsbericht ist neu ebenfalls online verfügbar wie alle anderen GV-Dokumente.

Dass das SBFI die beantragte Verdoppelung der Mittel bewilligte, darf als Vertrauensbeweis und Anerkennung des plusbildung Leistungsportfolios gewertet werden. Bezüglich Erfüllung der vereinbarten Leistungen mit dem SBFI muss zwar jährlich Bericht erstattet werden und findet ein Controlling Gespräch statt, eine verbindliche definitive Bilanz wird jedoch erst zum Ende der gesamten Leistungsperiode gezogen. Bei nicht erfüllten Leistungspunkten wird allenfalls eine Rückerstattung von entsprechenden Mitteln gefordert.

>> Die Anwesenden genehmigen den plusbildung Jahresbericht 2021 sowie die Jahresrechnung und erteilen dem Vorstand Décharge – alles einstimmig und ohne Enthaltungen.

4. Geschäftsjahre 2022 und 2023

4.1 Informationen zu aktuellen Projekten und Veranstaltungen

- Die dreisprachige online-Trilogie mit absi vom Frühjahr 2022 war eine spezielle Herausforderung. Die Mehrsprachigkeit liess sich gut, aber mit viel Aufwand umsetzen. Das online-Format verlangt hingegen nach einer entsprechenden inhaltlichen Ausgestaltung, eine reine Vorlesung ist nicht adäquat.
- ERFA-Tagung der Leiter*innen von Bildungs- und Tagungshäusern fand nach 2 Jahren Zwangspause im Mai 2022 wieder in einem Bildungshaus statt, im Haus der Begegnung in Ilanz. Die Teilnehmenden sind an der Fortführung des Themas Nachhaltigkeit sehr interessiert. So soll es im November 2022 ein online Follow-up geben, und auch das Treffen vom Mai 2023 soll dem Thema gewidmet werden.
- Die Study-Tour des Netzwerks EAEE musste 2x verschoben werden vom Juni 2020 auf 2021 und schliesslich auf 2022. Das Treffen in Kappel war eine gut geglückte Veranstaltung, auch wenn der Teilnehmerkreis leider kleiner war als erhofft. Mitgestaltet wurde die Tagung zum Thema „Finding hope in times of Corona, war and climate change“ von Oikosnet Education und RefLab. Die positive Erfahrung motiviert den plusbildung Präsidenten, der auch Präsident von Oikosnet Europe ist, auch im nächsten Jahr mit weiteren Netzwerken gemeinsame Themen zu verfolgen.

- Beim Projekt Begleitforschung sind einige plusbildung Mitglieder intensiv involviert. Demnächst erfolgt eine Befragung, die plusbildung als Basis ihrer strategischen Ausrichtung dienen wird. Der Präsident bittet deshalb bereits jetzt alle Mitglieder um aktive Beteiligung.
- Bildung à la Carte: Aufgrund der positiven Erfahrungen wird die Gutschein-Aktion evtl. nochmals wiederholt, um weiteren Mitgliedern eine Chance auf Starthilfe für ein Umsetzungsprojekt zu ermöglichen.
- Der Jahreskongress von Oikosnet Europe findet Anfang Oktober in Malaga statt. Für plusbildung kann eine Delegation von 2-3 Vertreter*innen teilnehmen. Interessierte Mitglieder sind gebeten, sich bei Walter Lüssi zu melden. plusbildung beteiligt sich an den Kosten. Hinweis: Die Veranstaltungssprache ist Englisch.
- Walter Lüssi hat an der Frühjahresfachtagung von FEECA (Verband Europäische Katholische Erwachsenenbildung) im Südtirol zum Thema Mehrsprachigkeit teilgenommen. Der Austausch war spannend.
Zwei FEECA-Mitglieder aus Oesterreich sind zudem sehr interessiert am schweizerischen Modell eines ökumenischen Erwachsenenbildungsverbandes. Der plusbildung Präsident ist zu einer Präsentation an einer Tagung in Salzburg zu diesem Themenbereich eingeladen.
- Réseau formationplus: Nicole Awais berichtet von den Schwerpunkten in der Romandie. Nebst Qualität und Anerkennung der Angebote resp. Abschlüsse dürfte das Projekt „Balises“ für alle plusbildung Mitglieder von Interesse sein. Gemeinsame Kriterien und Leitlinien sind die Basis für gegenseitige Selbstevaluation – eine einfache aber wirkungsvolle Methode zur Qualitätssicherung.
- Rete ecumenica svizzera della formazione continua – formazioneplus: Das Potenzial für ein italienischsprachiges Netzwerk ist recht klein. Im Tessin gibt es keine Bildungsfachstellen und kaum Bildungshäuser oder –organisationen wie z.B. absi. Bildungsangebote werden allenfalls von Kirchgemeinden angeboten. Diese für plusbildung zu gewinnen erfordert persönliche Beziehungen und Zeit.
- Finanzierung: Da sich die beiden Gründungsmitglieder und Träger Ende 2022 zurückziehen, wird plusbildung ab 2023 finanziell selbständig und muss vor allem die Finanzierung der Geschäftsstelle sicherstellen. Dazu wurden neue Anträge für Beiträge ab 2023 eingereicht bei CER (ev.-ref. Kirchenkonferenz der Romandie), KiKo (ev.-ref. Kirchenkonferenz der Deutschschweiz) und RKZ (Römisch-Katholische Zentralkonferenz). CER hat dem Gesuch entsprochen, während der erste Entscheid der KiKo wider Erwarten negativ ausgefallen ist. Nun dürfte jedoch nochmals die bisherige Lösung zum Tragen kommen (CHF 20'000 über Fokus Theologie). Auf den Antrag an die RKZ (CHF 40'000) ist noch kein konkretes Feedback eingegangen. Der Präsident ist jedoch zuversichtlich.

4.2 Genehmigung Tätigkeitsprogramm 2022

Das vorliegende Tätigkeitsprogramm basiert auf dem Dienstleistungsangebot von plusbildung und den versprochenen Leistungen im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit dem SBFI.

Der Vorstand hat das Tätigkeitsprogramm erarbeitet und zuhanden der GV verabschiedet.

Auf die Frage, was genau im Bereich Qualität angedacht ist, erwähnt Walter Lüssi einerseits das Projekt Begleitforschung, das sich primär mit digitalen und hybriden Formaten befasst, sowie das Projekt einer gemeinsamen „Absichtserklärung“, das wieder aufgegriffen werden soll.

Charles Martig fügt an, dass das Katholische Medienzentrum Erfahrung und Kapazität hat für Analyse und Entwicklung von SocialMedia-Projekten.

>> Die Generalversammlung genehmigt das Tätigkeitsprogramm 2022 einstimmig.

4.3 Bestätigung Mitgliederbeiträge 2023

Gemäss Statuten legt die GV die Mitgliederbeiträge fest – jeweils für das folgende Kalenderjahr. Die aktuellen Mitgliederbeiträge wurden von der GV im vergangenen Jahr bestätigt.

Der Vorstand sieht keinen Grund, die Beiträge anzupassen oder irgendwie zu verändern und schlägt vor, die Beiträge bis auf weiteres so zu belassen.

Zugleich ist sich der Vorstand bewusst, dass der Beitrag für einzelne Mitglieder – vor allem in der Romandie – an der Belastungsgrenze liegt. Und die letzten Jahre haben gezeigt, dass Sparmassnahmen gerade auch bei Mitgliedschaften umgesetzt werden.

In der Romandie unterstützen sich die Mitgliedorganisationen teilweise gegenseitig, damit niemand ausgeschlossen bleiben muss. Allenfalls könnte von plusbildung ein künftiger Solidaritätstopf geprüft werden, ggf. über Sponsoring resp. Fundraising.

>> Die Generalversammlung bestätigt den Mitgliederbeitrag für 2023 gemäss aktuellem Stand – CHF 500 pro Jahr und Mitglied ohne Gegenstimmen.

4.4 Verabschiedung Budgets 2022 sowie 2023

Der Vorstand hat das Budget 2022 aufgrund des Rechnungsabschlusses 2021 und in Anbetracht der aktuellen Lage angepasst. Die Zahlen waren etwas zu hoch angesetzt.

Das Budget 2023 wird nicht angepasst. Allenfalls kann die GV im kommenden Jahr darauf zurückkommen, wenn präzisere Angaben vorliegen und eine Korrektur angemessen erscheint.

Die Geschäftsstelle wird künftig wieder mehr Kapazität haben für mehr Wirkung.

>> Die Generalversammlung verabschiedet die beiden Budgets 2022 und 2023 je einstimmig. Der Präsident dankt für das dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen.

5. Neues Organisationsmodell von plusbildung

Grundsatzentscheid und weiteres Vorgehen

Das von der Projektgruppe unter der Moderation von Martin Diethelm ausgearbeitete Konzept wurde den Mitgliedern im Mai online an zwei Abenden präsentiert und danach in die Vernehmlassung gegeben. Die Feedbacks waren hauptsächlich positiv, es tauchten aber auch Fragen auf. Die vorliegende Fassung wurde mit eingegangenen Rückmeldungen ergänzt.

Der Präsident führt nochmals aus, dass Hauptziel dieses Modells die Verankerung der verschiedenen Landessprachen in der Verbands- und Geschäftsführung ist. Die Verantwortung wird gemeinsam getragen. Das zusätzliche Engagement für den Verband wird entschädigt. Zudem benötigt der Verband zentrale Dienste. Bisher war/ist das die Geschäftsstelle in Luzern.

Finanziert wird das Modell über Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und Leistungsvereinbarungen. Die Finanzierung über Leistungsvereinbarungen ermöglicht plusbildung Planungssicherheit für jeweils 4 Jahre.

Auszüge aus der Diskussion:

Die bessere Verankerung und das gemeinsame Tragen der Verantwortung werden als einleuchtend und wichtig erachtet.

Die Koordination erfolgt auf Ebene von Aufgaben und Projekten. Die personelle Verantwortung hingegen dürfte bei einem Vorstandsmitglied angegliedert sein.

Die Vertretung der Kirchen im Vorstand könnte allenfalls über „Beisitzer“ gelöst werden.

Die Trennung von strategischen und operativen Themen und Entscheiden wird allgemein als Herausforderung erachtet.

Die Heterogenität der Mitglieder („Gemischtwarenladen“) erfordert einen pragmatischen Realismus, eine gewisse Gelassenheit, wenn sich nicht alles nach Plan umsetzen lässt.

>> Abstimmung: Die Generalversammlung genehmigt das neue Modell grundsätzlich einstimmig.

Der Präsident nimmt diesen Entscheid auf als Auftrag an den Vorstand, die Umsetzung nun in die Wege zu leiten. Das bedeutet z.B. Pflichtenhefte zu erstellen, die Finanzierung zu regeln sowie konkret neue Vorstandsmitglieder zu rekrutieren, die an der GV 2023 gewählt werden. Somit wird 2023 zu einem Übergangsjahr, bis die neue Struktur schliesslich greifen kann.

Unter dem Dach von plusbildung darf und soll eine gewisse Diversität ihren Platz haben, z.B. mit entsprechenden Anlässen, aber das Gemeinsame dient als Dach und wird gepflegt z.B. mit der gemeinsamen Herbsttagung.

6. Verschiedenes und Umfrage

- Die GV 2023 wird wenn möglich wieder ca. Mitte April in Zürich stattfinden (Ostern ist am 9./10. April). Termin folgt möglichst bald.

* * *

Thematischer Teil

Projekte aus der Herbsttagung 2021 – wie weiter?

Walter Lüssi moderiert die Verdichtung der Themen.

Anfang 2022 fanden online-Treffen statt zu den ersten drei Themen. Nun gilt es zu klären, welche Themen weiterverfolgt werden sollen. Wer würde sich wofür engagieren? Was könnte an der kommenden Herbsttagung aufgegriffen und weiterbearbeitet werden?

Themen:

«CH-weiter Diskursraum (dezentral) zu einer ethischen, nachhaltigen Gesellschaft anstossen»

«Nationaler ökumenischer Bildungstag – Journée nationale de formation œcuménique »

«Devenir collègues – Kolleg*innen werden»

«Inhalte, Nachfrage, Formate – Le contenu, la demande (sur demande, demande du clients), les formats»

«Plateforme d'échange pour séquences pédagogiques, contenus, ressources et formateurs/trices
Ausstauschplattform für pädagogische Sequenzen, Inhalten, Ressourcen und AusbilderInnen»

«Digitale Aktionswoche mit Bildungshäppchen»

Beilage (als separate Datei): Dokumentation mit Projektbeschrieben und Fotoprotokolle der Ergänzungen durch die GV-Teilnehmenden.

Der Präsident schliesst die Tagung mit einem herzlichen Dank an alle Teilnehmenden.

Luzern, 13. Juli 2022

für das Protokoll



Susanne Gabriel, Geschäftsstelle



Walter Lüssi, Präsident